

Metro 2033 ~ Stadt am Ende des Seins

Von Mappis

Prolog: Prolog

Seit jeher ist die Welt in stetigem Wandel. Einst war sie ein unwirtlicher Planet, eine Feuerkugel auf der kein Leben möglich war. Doch nach und nach veränderte sie sich. Es dauerte lange, sehr sehr lange. Aber mit der Zeit entwickelten sich die ersten Lebewesen. Bis heute bleibt es ein Wunder, dass eine solche Vielfalt an verschiedensten Organismen entstehen konnte über Jahrmillionen hinweg.

Und dann kam der Mensch. Obwohl er nur eines der jüngsten Wesen ist, das auf der Erde wandelte, erschuf er in dieser kurzen Zeit so viel Großes. Mächtige Dynastien entstanden und verschwanden genauso schnell im Sand der Zeit. Der Mensch an sich hat ein kurzes Leben, aber seine Taten können oft Jahrhunderte überdauern. Bauwerke bleiben standhaft, die Geschichte wird stetig weitergegeben und selbst der Körper kann durch bestimmte Mittel und Wege erhalten bleiben. Denn bis jetzt war immer jemand da der sich erinnerte, der die Vergangenheit verstand, in die Gegenwart brachte und somit einen ersten Stein für die Zukunft legte.

Doch so viel Wunderbares der Mensch auch schuf, soviel Leid brachte er auch über unsere Welt. Die Erde wurde gnadenlos ausgebeutet, ganze Meere leergefischt und die Luft verpestet. Das was hunderte von Jahren brauchte um zu entstehen wurde innerhalb weniger Tage für immer vernichtet.

Nichts scheint ihn zufrieden zu stellen. Bis ihn eines Tages die Gier dazu trieb die Welt in den Abgrund zu stürzen. Und was bleibt nun vom Menschen, wenn niemand mehr übrig ist der sich erinnert?